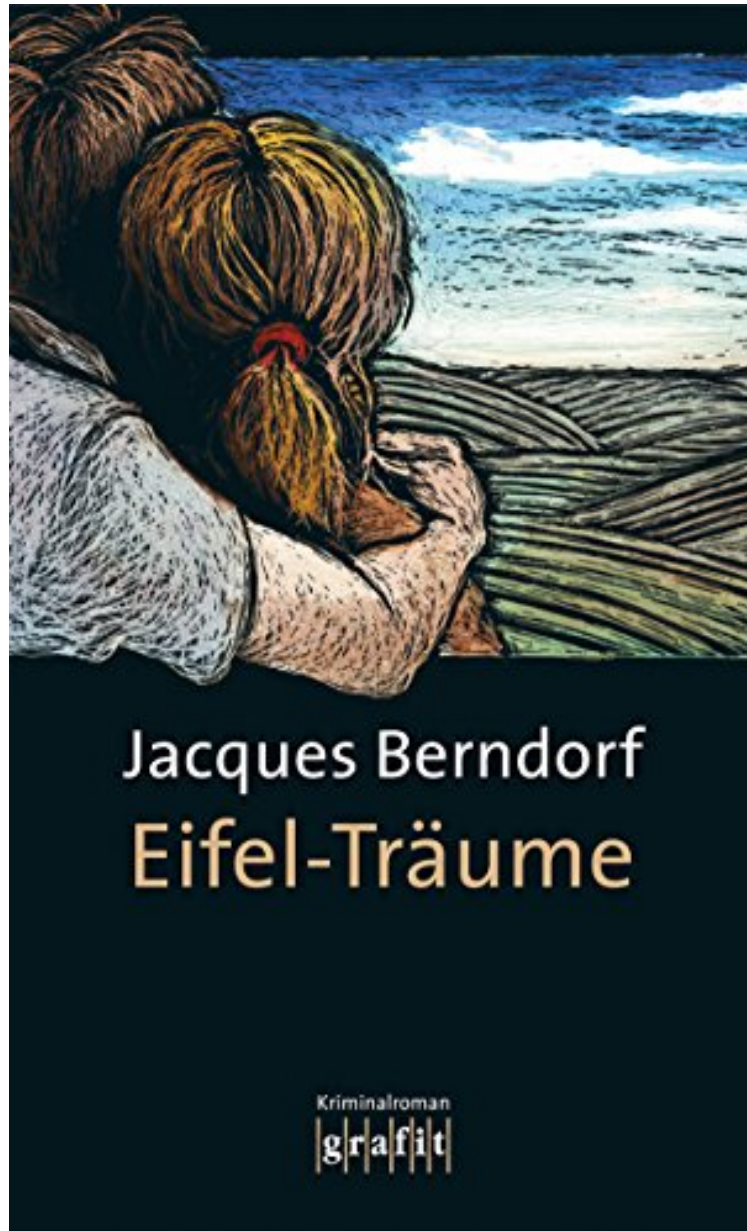


[Mobile book] Eifel-Trume: Der 12. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi)

## Eifel-Trume: Der 12. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi)

Von Jacques Berndorf  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #53365 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-26Erscheinungsdatum:  
2011-09-26File Name: B005TI4IDS | File size: 76.Mb

Von Jacques Berndorf : Eifel-Trume: Der 12. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eifel-Trume: Der 12. Siggi-Baumeister-Krimi (Eifel-Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein

erster Eifel-Roman - und bestimmt nicht mein letzter. Von Harald Meyer gefallen hat mir an diesem Krimi, dass er in Deutschland spielt. Während die Protagonisten "meiner" bisherigen Krimis entweder in Amerika, England oder Venedig lebten, war es für mich reichlich ungewohnt, in diesem Buch Anspielungen auf das tägliche Leben in Deutschland (Politik, Fußball) zu finden. Siggie Baumeister gefällt mir. Als Journalist konnte er sich offenbar in den ersten elf Bänden dieser Serie einen familiären Bekanntenkreis aufbauen und bei der Polizei genießt er einen so guten Ruf, dass es fast schon wieder ein wenig unglaubwürdig ist, wie sehr er in die Ermittlungen dieses Kindermordes eingebunden ist. Auch ist er es natürlich, der den Fall löst. Und das habe ich der Geschichte nicht so ganz abgenommen. Warum er es ausgerechnet ist, dem sich die Kinder öffnen, wird mir nicht immer so ganz klar. Eine Szene ist dabei für mich vollkommen unglaubwürdig. Eine Mutter, die als Kind von ihrem Bruder misbraucht wurde, hat dieses Geheimnis bisher mit niemandem geteilt. Ausgerechnet in einem Gespräch mit Siggie berichtet sie jedoch davon. Und das Siggie dann auch von zwölf Seiten später einer anderen Familie von dieser intimen und zuerst persönlichen Sache erzählt, hat mich schon sehr verwundert. Davon abgesehen hat mir die Geschichte und die Art und die Art und Weise, wie sie erzählt ist, sehr gut gefallen. Ich werde mir jetzt den ersten Band (Eifel-Blues) kaufen. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stell dir vor zum Mord von Lothar Hitzges Es ist Sommer in der Eifel und der Roman beginnt, wie schon so oft vorher, auf der Terrasse in Baumeisters Garten. Alle seine Haustiere um sich vereint und den Lebensabend genießt. Wäre da nicht der Mord an einem jungen Mädchen. Annegret, ein kürzlich vermisstes Mädchen wird nahe ihrem Elternhaus in einem kleinen Waldchen tot aufgefunden. Die Kriminalpolizei verpatzt den Fundort und kommt dadurch schwerlich in die Gänge. Siggie beginnt zu recherchieren. Zunächst sind die brigen jugendlichen Freunde in Annegrets Clique tabu. Das Elterngeflecht wird nach und nach entwirrt und wie unter Menschen blickt es um Geld, politische Mütter, Ehebruch und den Verdacht auf Kindesmissbrauch. Nächstes Opfer, der sich entfaltenden Gerchtekche wird ein techtiger Ortsbürgermeister, dessen Neigung, sich zu Jugendlichen hingezogen zu fühlen, bekannt ist. Er begeht Selbstmord und kurz darauf geschieht ein weiterer Mord. Eine konspiratives Geflecht Gleichgesinnter und deren Intrige wird aufgedeckt. Der vermeintliche Täter des zweiten Mordopfer begeht ebenfalls Selbstmord. Nur im Mordfall Annegret findet Baumeister erst sehr spät den roten Faden. Dann folgen mehrere geschickte Interviews an dessen Ende ein Täter steht, der sicher keiner sein wollte. Die Geschichte ist wie immer flüssig und spannend erzählt. Neben den alt bekannten und vertrauten Rodenstock, Emma und Anni kehrt auch Vera zurück in die Eifel. Und Baumeister bekommt Besuch von seiner Tochter. Diese kleinen Geschichten in der Hauptgeschichte sorgen für einen familiären Decke, in die sich der Leser allzu gerne einhüllt. Immer wieder fein herausgearbeitet, das Leben eines Alkoholikers nach dem Alkohol. Auch dafür eine Bestnote. 16 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. lange gewartet und nun endlich da ... Eifelkrimi Nr. 12! Von Ein Kunde... 2 Jahre nach dem Erscheinen des letzten Eifelkrimis kann man nun Jacques Berndorf beglückwünschen zu einer gelungenen, aber grausamen Geschichte, die sich einer einfachen, aber flüssigen Sprache bedient und deren Thematik gut recherchiert ist. Ein Krimi für kalte Herbstabende nicht nur in der Eifel, ein schwer verdauliches Thema, das uns alle berührt, spannend bis zum Schluss, gekoppelt mit Berndorfs raffinantem Ton, der sowohl mit der Geschichte selbst wie auch in der Kommentierung aktueller politischer und globaler Ereignisse seine persönliche Gesellschaftskritik offenbart. Fazit: lesenswert, spannend und unterhaltend! Man mag's, wie meistens, erst aus der Hand legen, wenn man fertig ist!! Berndorf steigert sich von Werk zu Werk.

Kurzbeschreibung Der 12. Band der Eifel-Serie Die dreizehnjährige Annegret kehrt nach der Schule nicht nach Hause zurück. Nach drei Tagen wird sie gefunden - nur dreihundert Meter von ihrem Elternhaus entfernt, tot. Journalist Siggie Baumeister erhält den Auftrag, die Geschichte zu recherchieren, und erfährt Unglaubliches: Chaos am Fundort der Leiche führt dazu, dass man zunächst noch nicht mal mit Sicherheit weiß, ob die Tat ein Sexualdelikt ist. Baumeister macht sich mit Annegrets Umfeld vertraut und bald geht ihm der Fall sehr nahe. Dabei belasten ihn auch noch private Probleme: Tante Anni will sterben, seine Exfreundin Vera kehrt zurück und dann steht auch noch seine Tochter vor der Tür. Schon seit Tagen ist Siggie Baumeister in ausnehmend schlechter Stimmung, und seine Freunde Rodenstock und Emma machen sich schon langsam Sorgen um ihn. Da erreicht ihn ein Anruf, der ihn abrupt in die Gegenwart zurückholt: In einem Nachbardorf wurde ein junges Mädchen ermordet, die Polizei geht von einem Triebtäter aus. Siggie soll für ein Hamburger Magazin über den Fall berichten und fährt an den Tatort. Dort erlebt er jedoch eine böse Überraschung -- durch einen Fehler der Polizei wurde die Leiche bereits fortgebracht und wichtige Spuren zerstört. Bei der Befragung der Anwohner stößt Siggie auf ein Gewirr von Widersprüchen, und ehe er sich versieht, steckt er knietief in den Ermittlungen. Auch im Privatleben wird Siggie gefordert. Zwei Jahre ist es her, seit sich seine alte Flamme Vera von ihm getrennt hat, um ihr eigenes Leben zu führen. Nun taucht sie unerwartet wieder auf und scheint ihren Entschluss zu bereuen. Noch weiß Siggie nicht, was er von diesem plötzlichen Gesinnungswandel halten soll. Darüber hinaus steht eines Tages ein hübsches Mädchen vor seiner Tür, das sich als seine Tochter Clarissa vorstellt. Sie möchte endlich selbst ihren Vater kennen lernen, den sie bisher nur aus den wenig schmeichelhaften Erzählungen ihrer Mutter kennt. So sieht sich Siggie einem Wechselbad der Gefühle ausgesetzt, das ihm die Arbeit an dem Mordfall nicht eben erleichtert. Mit Eifel-Trüme gehen Jacques Berndorfs beliebte Eifel-Krimis in die zwölfte Runde, und nach gewissen

Ermdungserscheinungen in den letzten beiden Bänden luft der Autor endlich wieder zu Bestform auf. Der flüssige Erzählstil und die glaubhaften Figuren machen das Lesen zu einer wahren Freude. Die zahlreichen Anspielungen auf aktuelles Tagesgeschehen in Deutschland erhöhen den Unterhaltungswert noch zusätzlich. All das, gepaart mit einer spannenden Handlung und einem durchaus überraschenden Ende, ergibt eine leichtgängige, packende Krimilektüre, an der nicht nur Eifelbewohner ihre Freude haben werden. --Steffi Pritzens Kurzbeschreibung

Der 12. Band der Eifel-Serie Die dreizehnjährige Annegret kehrt nach der Schule nicht nach Hause zurück. Nach drei Tagen wird sie gefunden - nur dreihundert Meter von ihrem Elternhaus entfernt, tot. Journalist Sigggi Baumeister erhält den Auftrag, die Geschichte zu recherchieren, und erfährt Unglaubliches: Chaos am Fundort der Leiche führt dazu, dass man zunächst noch nicht mal mit Sicherheit weiß, ob die Tat ein Sexualdelikt ist. Baumeister macht sich mit Annegrets Umfeld vertraut und bald geht ihm der Fall sehr nahe. Dabei belasten ihn auch noch private Probleme: Tante Anni will sterben, seine Exfreundin Vera kehrt zurück und dann steht auch noch seine Tochter vor der Tür.